

Inhalt

Danksagung — IX

1 Einleitung — 1

- 1.1 Thema und Fragestellung — 1
- 1.2 Forschungsstand — 3
- 1.3 Quellen und Methodik — 12
- 1.4 Begriffe und Definitionen: Was ist Astrologie? — 16

2 Astrologie im wilhelminischen Kaiserreich — 21

- 2.1 Theosophie und die astrologische Bewegung ab den 1880er-Jahren — 22
- 2.2 Neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse um 1900 — 28
- 2.3 Erste Persönlichkeiten, Organisationen und Publikationen nach 1900 — 30
- 2.4 Hugo Vollrath und das Theosophische Verlagshaus ab 1910 — 37
- 2.5 Elsbeth Ebertin und ihr Weg zur Astrologie — 41
- 2.6 Astrolog*innen sind nicht gleich Astrolog*innen — 43
- 2.7 Astrologie und Wahrsagerei im Ersten Weltkrieg — 47
- 2.8 Zwischenfazit — 52

3 Astrologie in der Weimarer Republik — 54

- 3.1 Astrologie im Rahmen der „okkultistischen Welle“ nach dem Ersten Weltkrieg — 54
 - 3.1.1 Entwicklung der astrologischen Bewegung zu Beginn der 1920er-Jahre — 57
 - 3.1.2 Astrologische Hypothesen zu Beginn des 20. Jahrhunderts — 62
 - 3.1.3 Astrolog*innen und die Justiz — 70
 - 3.1.4 Astrologie als Beruf — 78
 - 3.1.5 Astrologie wird populär — 83
- 3.2 Astrologische Gruppen in der Weimarer Republik — 98
 - 3.2.1 Die Hamburger Schule ab 1919 — 102
 - 3.2.2 Die Astrologische Gesellschaft (Sitz Berlin) ab 1920 — 104
 - 3.2.3 Die Deutsche Astrologische Zentralstelle (DAZ später nur kurz AZ) ab 1923 — 107
 - 3.2.4 Das Statistische Zentralamt Leipzig (St.Z.A.) ab 1923 — 117
 - 3.2.5 Die Astrologische Gesellschaft in Deutschland (AGiD) ab 1924 — 119
 - 3.2.6 Die Akademische Gesellschaft für astrologische Forschung e.V. (Agfaf) ab 1924 — 135

- 3.2.7 Die Deutsche Kulturgemeinschaft zur Pflege der Astrologie
ab 1927 — **139**
- 3.2.8 Der Deutsche Astrologen-Bund (DAB) ab 1928 — **142**
- 3.2.9 Die Arbeitsgemeinschaft praktischer Astrologen (APA)
ab 1931 — **145**
- 3.2.10 Die nationalsozialistisch geprägte Arbeitsgemeinschaft deutscher
Astrologen (ADA) ab 1932 — **146**
- 3.3 Astrologische Kongresse und Tagungen (1922–1932) — **147**
- 3.4 Die Welt der astrologischen Publikationen in der Weimarer
Republik — **174**
- 3.4.1 Das Theosophische Verlagshaus und sein Astrologie-
Programm — **178**
- 3.4.2 Astrologische Monatsschriften — **182**
- 3.4.3 Astrologische Kalender — **189**
- 3.4.3.1 Wetter-, Mondkalender und Astrologie in allgemeinen
Kalendern — **194**
- 3.4.4 Elsbeth und Reinhold Ebertin – astrologische Praxis
und Verlagstätigkeit — **199**
- 3.4.5 Astrologische Wochenzeitungen im Übergang zum Dritten
Reich — **212**
- 3.5 Zwischenfazit — **220**
- 4 Astrologen und Astrologinnen im Dritten Reich — 223**
- 4.1 Der Versuch der Astrologie, sich im Dritten Reich zu
behaupten — **224**
- 4.1.1 Bestehende und neue astrologische Gruppen im Dritten
Reich — **225**
- 4.1.1.1 Die AGiD bzw. DAG und ihre Nähe zum Nationalsozialismus — **226**
- 4.1.1.2 Die nationalsozialistisch geprägte Astrologie der ADA — **237**
- 4.1.1.3 Die Astrologische Zentralstelle (AZ) unter Hubert Korsch — **245**
- 4.1.1.4 Der 1933 neu gegründete Reichsverband Deutscher
Berufsastrologen (RVDBA) bzw. Reichsverband Deutscher
Astrologen (RDA) — **255**
- 4.1.2 Angestrebte ‚offizielle‘ Prüfung für Astrolog*innen — **263**
- 4.1.3 Wahrsageverbote und die Reaktion der Astrolog*innen — **270**
- 4.2 Astrologisches Schrifttum unter staatlicher Kontrolle — **282**
- 4.2.1 Die 1935 gegründete Fachgruppe ‚Astrologisches und verwandtes
Schrifttum‘ im Reichsverband Deutscher Schriftsteller (RDS) — **285**
- 4.2.2 Astrolog*innen in der Abteilung ‚Freie Berufe‘ in der Deutschen
Arbeitsfront (DAF) ab 1935 — **293**

4.2.3	Die 1936 gegründete ‚Beratungsstelle für astrologisches und verwandtes Schrifttum‘ in der Reichsschrifttumskammer (RSK) — 302
4.2.3.1	Schädliches und unerwünschtes Schrifttum — 311
4.2.4	Die 1938 eingerichtete Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (Abteilung VIII / Referat: Kosmobiologie) — 316
4.2.5	Die Aufgabe der Parteiamtlichen Prüfungskommission (PPK) und ihre Stellung zur Astrologie — 319
4.3	Das ambivalente Verhalten staatlicher und parteiamtlicher Stellen gegenüber der Astrologie — 326
4.3.1	Die NS-Elite und ihre Stellung zur Astrologie — 329
4.3.1.1	Neutrale: Göring, Hitler, Röhm und Rosenberg — 330
4.3.1.2	Gegner: Bormann, Goebbels und Heydrich — 341
4.3.1.3	Befürworter: Heß und Himmler — 344
4.3.2	Himmler und das astrologische „Archiv“ des Lorenz Mesch — 349
4.3.3	Astrolog*innen als weltanschauliche Gegner und die zuständigen Dienststellen für ihre Überwachung — 355
4.3.4	Astrologie im Spannungsfeld zwischen Erlaubnis und Verbot — 372
4.3.4.1	Das Theosophische Verlagshaus zwischen Anbiederung und Verbot (1933–1937) — 373
4.3.4.2	Astrologische Kongresse und Tagungen (1933–1938) — 385
4.3.4.3	Astrologische Kalender (1933–1939) — 403
4.3.4.4	Astrologische Wochenzeitungen (1933–1941) — 415
4.3.5	Versuche zur Eindämmung astrologischer Betätigung (1933–1941) — 422
4.4	Der Flug von Rudolf Heß nach Großbritannien am 10. Mai 1941 und seine Folgen für die Astrologie — 436
4.4.1	Der reichsweite Kampf gegen Geheimlehren und Geheimwissenschaften — 440
4.4.2	Wer bekommt die Bücher? — 463
4.4.3	Astrologie in der deutschen und alliierten Propaganda — 477
4.4.4	Trotz Astrologieverbots: Wilhelm Th. W. Wulff in Himmlers Dienst (1942–1945) — 489
4.5	Zwischenfazit — 496

VIII — Inhalt

5 Astrologie in den ersten Jahren nach dem Krieg – ein Ausblick — 498

- 5.1 Der Wunsch nach Wiedergutmachung und Entschädigung — **502**
- 5.2 Der Beginn der Legendenbildung — **506**
 - 5.2.1 Wilhelm Th. H. Wulffs autobiografische Arbeiten – Wahrheit
und Dichtung — **507**
 - 5.2.2 Louis de Wohl — **513**
- 5.3 Erste astrologische Nachkriegsorganisationen — **516**

6 Resümee — 524

Anhang — 531

Verwendete Abkürzungen — 561

Quellen- und Literaturverzeichnis — 563

Personenregister — 611